

Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
des Ständerates (SGK-SR)
3003 Bern

Bern, 23. November 2018

Reg: vne – 11.422.14

**Stellungnahme der SODK zum indirekten Gegenentwurf zur Vaterschaftsurlaubs-Initiative
(Parlamentarische Initiative 18.441)**

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident

Sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat

Sie haben die SODK am 16. November 2018 zur Positionierung zum indirekten Gegenentwurf zur Vaterschaftsurlaubs-Initiative (Parlamentarische Initiative 18.441) eingeladen. Für diese Möglichkeit danken wir Ihnen bestens. Die Mitglieder der SODK haben das Geschäft an ihrer Sitzung vom 23. November 2018 behandelt und nehmen gerne wie folgt Stellung:

Die kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren begrüssen die Einführung eines Vaterschaftsurlaubs und teilen die damit verbundenen familien- und sozialpolitischen Zielsetzungen. Insbesondere sind die Mitglieder der SODK der Ansicht, dass ein Vaterschaftsurlaub eine gewinnbringende Investition in die Familien und die Kinder ist und einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Vaterschaft und Erwerbsleben in der ersten Phase nach der Geburt darstellt. Diese Zeit ist entscheidend für den Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Kind.

Die SODK unterstützt einen zweiwöchigen Urlaub für Väter im Sinne des Vorschlags Ihrer Kommission. Statt vier Wochen Urlaub, wie von einer Volksinitiative gefordert, hält sie zwei Wochen für angemessener und besser vereinbar mit den Bedürfnissen der Wirtschaft.


Ebenso begrüssen wir eine Finanzierung über die Erwerbersatzordnung (Lohnersatzquote von 80 %, analog der Mutterschaftsentschädigung) und die Möglichkeit, den Vaterschaftsurlaub in den ersten 6 Monaten nach der Geburt des Kindes flexibel zu beziehen.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

**Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren**

Der Präsident



Martin Klöti
Regierungsrat